

Die Politik Frankreichs auf dem Wiener Kongreß

Talleyrands außenpolitische Strategien zwischen Erster und Zweiter Restauration

BDEG, Band 16, Kraemer 388 Seiten, EUR 39,90, ISBN 3-89622-005-5

Alexandra von Ilsemann

Der Wiener Kongreß 1814/15 kann als ein Meilenstein in der Entwicklung der europäischen Idee - als eine friedenserhaltende politische Gemeinschaft von Einzelstaaten - betrachtet werden. Dort wurde nach den napoleonischen Kriegen, die den ganzen Kontinent in ein Schlachtfeld verwandelt hatten, ein Europa beschworen, das auf der Grundlage eines europäischen Völkerrechts die Garantie eines langanhaltenden Friedens zur Wahrung der Ruhe und des Wohlstandes innerhalb der Staaten zum Ziel hatte.

Mit einem neuen Forschungsansatz versucht die vorliegende Arbeit, die raffinierte Strategie Talleyrands in Wien nachzuvollziehen. Anhand neuer Quellen werden die einzelnen Schritte der französischen Diplomatie im Spannungsfeld der vier Siegermächte beschrieben. Eindrucksvoll wird die große politische Leistung des umstrittenen französischen Außenministers Talleyrand dargestellt, die es Frankreich ermöglichte, beinahe unangefochten in den exklusiven Kreis der fünf europäischen Großmächte zurückzukehren.

Inhalt:

I. DIE ERSTE RESTAURATION

1. Die Wiedereinsetzung der Bourbonen

- A) Die Veränderung in der Haltung der Alliierten
- B) Châtillon und die Vollendung der
- C) Die Verbündeten und die Grundlagen der Restauration

2. Die Verfassung der Restauration

- A) Die Entwicklung der Verfassung
- B) Die konstitutionelle Monarchie
- C) Die allgemeine Kritik der Restauration

3. Der Erste Frieden von Paris

- A) Die Grundlagen des Friedensvertrages
- B) Die Bestimmungen des Friedens

II. FRANKREICH VOR DEM KONGRESS - ZIELE UND POSITIONEN

1. Die französischen Zielvorgaben für den Kongreß

- A) Die allgemeinen Ziele
- B) Frankreichs Ziele und die der anderen Mächte
- C) Die Bedeutung der Instruktionen

2. Die Prinzipien zur Verwirklichung der Ziele

- A) Das Prinzip des Völkerrechts
- B) Das Prinzip der Legitimität
- C) Das Prinzip des Gleichgewichts

3. Der Gesandte Frankreichs in Wien: Talleyrand

- A) Die Mitglieder der französischen Gesandtschaft
- B) Die Grundlagen von Talleyrands Politikverständnis

III. DIE KONSTITUIERUNG UND ORGANISATION DES KONGRESSES

1. Die Zeit zwischen Erstem Pariser Frieden und dem Kongreßbeginn in Wien

- A) Die Verabredungen von London
- B) Castlereaghs Pariser Gespräche
- C) Die ersten Gespräche der Vier in Wien

2. Die Konstituierung des Kongresses

- A) Talleyrands Vorstellungen zur Kongreßorganisation
- B) Das erste Auftreten Frankreichs auf dem Kongreß
- C) Die Organisation des Kongresses und ihre Bedeutung für Frankreich

IV. FRANKREICH UND DIE SACHSEN-POLEN-FRAGE

Vorbemerkung

1. Die Fragestellung in ihrer Bedeutung für Frankreich

- A) Die russischen Vorstellungen zu Polen und die Haltung Frankreichs dazu
- B) Frankreich und Preußens Anspruch auf ganz Sachsen
- C) Die Haltung Österreichs und Englands zu Sachsen und Polen unter dem Aspekt der französischen Interessen

2. Das Vorgehen Frankreichs in der Sachsen-Polen-Frage

- A) Talleyrands Strategie in der ersten Verhandlungsphase
- B) Talleyrands Strategie in der zweiten Verhandlungsphase
- C) Das Verhältnis Frankreichs und Rußlands

3. Der Abschluß der Verhandlungen

- A) Die Integration Frankreichs in die Verhandlungen
- B) Die Bildung der Triple-Allianz
- C) Die Ergebnisse der Sachsen-Polen-Frage für Frankreich

V. FRANKREICH UND DIE ITALIENISCHE NEUORDNUNG

Vorbemerkung

1. Frankreichs Pläne für die italienische Neuordnung

2. Das Problem Sardinien

- A) Die Frage der Erbfolge
- B) Die territoriale Vergrößerung

3. Die Auseinandersetzung um die Toskana

- A) Die Besitzansprüche der Habsburger und Bourbonen
- B) Das Problem Parma, Piacenza und Guastalla

4. Frankreich und die päpstlichen Ansprüche

- A) Der Kirchenstaat
- B) Das Fürstentum Piombino

5. Die neapolitanische Frage

- A) Das Problem Murat - die Vorgeschichte
- B) Frankreichs Argumentation im Falle Neapel
- C) Der Verlauf der Verhandlungen über Neapel
- D) Die Geheimverhandlungen zur Lösung der neapolitanischen Frage

VI. DIE ZWEITE RESTAURATION

Vorbemerkung

1. Die Wiederkehr Napoleons

- A) Die ersten Reaktionen des Wiener Kongresses
- B) Die Veränderung in der Haltung der Mächte gegenüber Frankreich
- C) Die Bedeutung der Allianz vom 25. März 1815 für Frankreich

2. Die Zweite Restauration der Bourbonen

- A) Die Diskussion um die Rückkehr der Bourbonen
- B) Der Abschluß des Wiener Kongresses
- C) Die zweite Restauration Ludwigs XVIII
- D) Die innenpolitischen Bedingungen der Zweiten Restauration

3. Der Zweite Pariser Frieden

- A) Die Heilige Allianz in ihrer Funktion als Friedensgarantie
- B) Die Verhandlungen zum Friedensvertrag
- C) Die Bestimmungen des Friedens

FRANKREICH UND DER WIENER KONGRESS - ERGEBNISSE UND PROBLEME

Alexandra von Ilseman, Dr. phil., studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie an den Universitäten Stuttgart und Hamburg